

durch das Geschrei der Toren nicht irre führen liess und der auf seinen vielen Reisen nach Wien Gelegenheit hatte, die Originalbeschreibung der *Viola Zoysii* Wulfen's in Jacquin's *Collectanea Austriaca* einzusehen, bestieg die Alpe Belšćica im Zuge des Veliki Stol am 7. Juni 1857 und fand das Veilchen in seiner alten Pracht in Unmasse von blühenden Exemplaren, die Einkehr des Frühlings im Hochgebirge feiernd. In der Folgezeit wurde *Viola Zoysii* auch auf anderen Gipfeln der Karavanken krainerischen und kärntner Anteils vielfach beobachtet und gesammelt.

In Bosnien wurde *Viola Zoysii* zuerst im Jahre 1870 auf der Treskavica planina von dem zu Sarajevo aussässigen deutschen Konsul Blau gesammelt. Bei der nach der österreichischen Okkupierung Bosniens und Hercegovinas erfolgten fleissigen Erforschung des Okkupationsgebietes, Montenegros und teilweise Albaniens wurde dieses Veilchen auf vielen Standorten dieser Länder entdeckt und so seine Zugehörigkeit zur illyrischen Flora unzweifelhaft bewiesen.

Gleich anderen Bürgerinnen der illyrischen Flora besitzt auch *Viola Zoysii* zwei durch weite Zwischenräume von einander getrennte Verbreitungsareale: das nördlichere Areal reicht in den Karavanken ⁴⁾ im Westen vom Gipfel der Bärenaler Kočna ost-südöstlich bis zur Košuta beim Markte Neumarkt; die zweite Reihe der Standorte beginnt mit dem süd-bosnischen Hochgebirge der Bjelašnica planina im Quellengebiet der Bosna und endet nach den bisherigen Forschungsergebnissen im äussersten Süden Montenegros hart an der nordalbanischen politischen Grenze, dürfte sich aber auch über die höheren Erhebungen des nordalbanischen Grenzgebirges erstrecken.

Viola Zoysii steigt in den Karavanken von einer Seehöhe von ca. 1400 m ü. M. bis zu den höchsten Erhebungen der Karavankengipfel an (1400 bis 2239 m ü. M.) und ist hier und da schon bei 1200 m Seehöhe anzutreffen. Sie tritt überall truppweise auf und gewährt durch abertausende von mit der schönen, grossen, gelben Blume versehenen Individuen, im Vergleich zu der ihre unscheinbaren kleinen, grünen Vegetationsorgane im bunten Teppich der Alpenmatte oder unter der schmutzig-grauen Schneedecke am Rande der Schneefelder ganz verschwinden, zu ihrer Blütezeit einen ungemein prächtigen Anblick.

Bemerkungen zu den „Gramineae exsiccatae“

von A. Kneucker.

XXV. und XXVI. Lieferung 1909.

(Fortsetzung.)

Nr. 751. *Calamovilfa longifolia* (Hook.) Hackel True Grasses, p. 113 (1890) = *Calamagrostis longifolia* Hook, Flor. bor. Amer. II, p. 241 (1840).

Auf Treibsanddünen bei Millers im Staate Indiana in Nordamerika. Begleitpflanzen: *Cornus Baileyi* Coult. et Evans, *Prunus pumila* L., *Salix adeno-phylla* Amer. aut., *Ammophila arenaria* (L.) Lnk.

2. Sept. 1908.

leg. Prof. L. M. Umbach.

⁴⁾ Die wildzerrissene, nach dem Norden mit nackten Felswänden steil abfallende Karavankenkette ist gleichmässig aus Triaskalken und Dolomit aufgebaut. Ihre Nordgehänge sind oft vom Grat bis zur Sohle mit ausgedehnten Schutthalden bedeckt. Diese Schutthalden beherbergen eine reiche alpine Fels- und Geröllvegetation. Die Südgehänge der Karavanken sind meist mit üppigen Alpenmatten besetzt, die mit stellenweisen Unterbrechungen bisweilen bis auf ihren Grat reichen oder in den oberen Lagen in kurzgrasige Alpenweiden übergehen. Dass die höchsten Kuppen der Karavanken, als der Veliki Stol (2239 m hoch), die Kepa oder Mittagskuppe (2144 m hoch), die Košuta (2135 m hoch), der Storžič (2134 m hoch), die Petzen (2124 m hoch), der Vajnaš (2103 m hoch) und der Hochobir (2031 m hoch) spärlich mit Pflanzen bewachsen sind oder des Pflanzenwuchses oft ganz entbehren, ist ja selbstverständlich.

- Nr. 752. *Molinia coerulea* Munch. f. *depauperata* (Lindl.)
Aschers. et Graeb. Syn. II, p. 337 (1900) = *M. depauperata*
Lindl. Syn. Brit. Fl. p. 307 (1829).

Auf dem Kamme des Riesengebirges in Schlesien überall an quelligen Stellen. Begleitpflanzen: Veratrum Lobelianum Bernh., Sweetia perennis L., Homogyne alpina Cass., Hieracium alpinum L., Solidago Virga aurea L. v. alpestris (W. et K.), Achyrophorus uniflorus B. u. Fing., Campanula Scheuchzeri Vill., Carex pauciflora Lghtf., irrigua Sm., rigida Good., Deschampsia caespitosa (L.) P. Beauv., Agrostis rupestris All., Phleum alpinum L., Potentilla aurea L. etc.

Ca. 1400—1500 m ü. d. M.; 31. Juli 1908. leg. E. Figert.

- Nr. 753. *Molinia coerulea* Munch. f. *inter f. depauperatam et typicam*.

Auf dem Kamme des Riesengebirges in Schlesien. Standort und Begleitpflanzen wie vorige Nr.

Ca. 1400—1500 m ü. d. M.; 31. Juli 1908. leg. E. Figert.

- Nr. 754. *Molinia coerulea* Munch. v. *viridiflora* Lejeune Rev.
Fl. Spaa, p. 16 (1824).

Feuchte Stellen der Föhrenwälder bei Neustadt a. H., Rheinpfalz: Buntsandstein. Begleitpflanzen: Calluna vulgaris Salisb., Vaccinium Myrtillus L., Teucrium Scorodonia L., Campanula rotundifolia L.

Ca. 300—500 m ü. d. M.; 5. Sept. 1908. leg. Prof. L. Gross.

- Nr. 755. *Molinia coerulea* Munch. f. *trichocolea* F. Roemer*)
in „Allg. Bot. Zeitschr.“ XIV, p. 153 (1908).

Am Rande des Torfmoors zwischen der alten Belgarder Chaussee und der alten Buslarer Landstrasse, „Prüsselchen“ genannt, bei Polzin in Pommern unter Gesträuch von Salix aurita L. und Populus tremula L.; nie auf offenen Stellen beobachtet. Begleitpflanzen: Agrostis vulgaris With., Holcus mollis L., Juncus effusus L., Lysimachia vulgaris L., Lycopus europaeus L. etc.

Ca. 110 m ü. d. M.; 5. u. 12. Aug. 1908. leg. Fritz Roemer.

- Nr. 756. *Molinia coerulea* Munch. v. *litoralis* (Host) Aschers.
et Graebn. Syn. II, p. 338 (1900) = *Molinia litoralis* Host
Fl. Austr. I, p. 118 (1827).

Diluvium der Rheinebene bei Speyerdorf in der bayer. Rheinpfalz. Begleitpflanzen: Rubus caesius L., Agrimonia Eupatoria L., Deschampsia caespitosa (L.) P. Beauv., Calamagrostis epigeios Roth.

Ca. 120 m ü. d. M.; 8. Sept. 1908. leg. Prof. L. Gross.

- Nr. 757. *Eragrostis megastachya* Link. v. *acutiuscula* Hackel
nov. var.

In den Steppen bei Kibwesi in der Landschaft Ukambani in britisch Ostafrika; auf mit Lava durchsetztem Laterit. Die Pflanze hat wohlriechende Blüten und bildet breite Büsche mit auf dem Boden lagernden Halmen.

Ca. 1000 m ü. d. M.; 26. Juni 1906. leg. Georg Scheffler.

Differt a typo spiculis ovato-oblongis acutis, glumis fertilibus a latere visis acutiusculis (nec obtusis).

E. Hackel.

- Nr. 758. *Eragrostis limbata* Fourn. Mexic. Plant. enum. II, p. 116
(1886)**).

In Karlsruhe kultiviert. (Samen aus verschiedenen bot. Gärten erhalten.)
117 m ü. d. M.; Juli bis September 1908. leg. A. Kneucker.

*) Pag. 153 (1908) der „Allg. Bot. Zeitschr.“ heisst es fälschlich *trichocolea* statt *trichocolea*.

**) Das Datum 1886 ist das auf dem Titelblatt von Fournier's Werk gedruckte; in Wirklichkeit ist das letztere mit Ausnahme der 2 letzten Druckbögen (S. 145—160) und des Titelblattes, welche tatsächlich 1886 gedruckt wurden, schon im Jahre 1881

E. limbata ist der *E. mexicana* Link sehr nahe verwandt, aber durch den Mangel der Drüsen an den Scheiden, Aehrenstielen und dem Kiel der Hüllspelzen verschieden.
Ed. Hackel.

Nr. 759. *Eragrostis limbata* Fourn. f. *densiuscula* Hackel
nov. f.

In Karlsruhe kultiviert.

117 m ü. d. M.; Aug. bis Sept. 1908.

leg. A. Kneucker.

Trotz der etwas dichteren Rispe (infolge verkürzter Aehrenstiele) scheint Herrn Prof. Hackel diese Pflanze doch nicht spezifisch von *E. limbata* verschieden zu sein, da die Aehren fast vollkommen mit der typischen Pflanze übereinstimmen. Die Form wäre als *f. densiuscula* zu bezeichnen. Die Diagnose Hackels lautet: Differt a typo panicula densiore, pedicellis spicularum subterminalium ramulorum quam ipsae duplo triplove brevioribus, in typo eis aequalongis. Spiculae potius oblongae, nec ovate-oblongae ut in typo.
A. K.

Nr. 760. *Eragrostis neo-mexicana* Vasey in Beal, Grasses N.-Amer. 2, p. 485 (1896)*.

Quebrada del Oro u. Carro de Minas im Departement San Martin in der Prov. Rioja in Argentinien (Südamerika). Begleitpflanzen: *Salvia Gilliesii* Benth. u. Hook., *Lippia* sp., *Acalypha Poiratii* Spreng., *Jacquemontia convolvuloides* Meissn.

Ca. 1500 m ü. d. M.; 12. März 1907.

leg. Teodoro Stuckert.

Diese interessante Pflanze wurde meist in unpräpariertem Zustande von Herrn T. Stuckert gesandt und dann erst nach Aufweichen in warmem Wasser präpariert. Das reichliche Material schien verschiedene Formen zu enthalten und auch Herr Professor Ed. Hackel war zuerst über die Formen im Zweifel. Im J. 1908 wurden dann von dem Samen verschiedene Aussaaten gemacht, die ein überaus reichliches Material lieferten und den Beweis erbrachten, dass es sich in der Tat nur um die *E. neo-mexicana* handle. Hackel schrieb darüber: „Ihre Kulturrexemplare sehen dem Vasey'schen Original auf's Haar gleich, habituell noch ähnlicher als die Stuckert'schen wildgewachsenen.“

Es werden nun sowohl die wildgewachsenen auf dem ersten Blatte liegend als auch die im Juli bis Sept. 1908 in Karlsruhe aus dem Samen der wildgewachsenen gezogenen Kulturpflanzen auf einem zweiten Blatte liegend in sehr reichlichen Exemplaren ausgegeben.
A. Kneucker.

Nr. 761. *Eragrostis distans* Hackel in Public. Governm. Laborat. Manila 35, p. 81 (1905).

Auf offenen, grasigen Plätzen in Dickichten von Gebüsch und kleinen Bäumen bei Lamao in der Provinz Bataan auf Luzon in den Philippinen. Begleitpflanzen: *Manisuris granularis* L. f., *Andropogon brevifolius* Sw., *Polinia* sp., *Hyphis suaveolens* Poir., *Bonaya brachyata* L. etc.

Ca. 50 m ü. d. M.; 8. Dez. 1908.

leg. Elmer D. Merrill.

im Druck fertig gewesen und vom Autor an verschiedene Botaniker (auch an mich) gesandt worden. Benthamspricht davon in einem am 3. Nov. 1881 in der Linnean Society gehaltenen Vortrag (erschieden in Journ. L. S. XIX [1882] p. 20—21 u. kritisiert einige der darin aufgestellten neuen Genera, welche er dann, soweit er sie anerkennt, in Benth. & Hook. Gen. Pl. vol. III (1883) mit Diagnosen versehen, publiziert hat. Für diese gilt jedenfalls 1883 als Datum der Publikation; welches Datum soll man aber den (von Benth. nicht angeführten) neuen Arten des 1881 gedruckten und versendeten Teils (bis inkl. S. 144) beisetzen?
Hackel.

*) Ich bin nicht ganz sicher, ob Vasey den Namen nicht schon früher irgendwo publiziert hat. Die Identität der Stuckert'schen Pflanze aber mit *E. neo-mexicana* habe ich durch Vergleich mit einem authent. Expl. vollkommen sichergestellt. Hackel.

Im Kew Index und in dessen 3 Supplementbänden ist *Eragrostis neo-mexicana* nicht aufgeführt.
A. Kneucker.

- Nr. 762. *Koeleria pubescens* (Lam.) P. Beauv. Agrost. p. 85 (1812)
= *Phalaris pubescens* Lam. Encycl. I, p. 92 (1783) = *Koeleria villosa* Pers. Syn. I, p. 97 (1805).

An den beweglichen Dünen à la Roque zw. St. Louis du Rhône und Tos; Bouches-du-Rhône (Südfrankreich). Begleitpflanzen: *Malcolmia litorea* R. Br., *Anthemis maritima* L., *Pancreatum maritimum* L.

Juni 1908.

leg. Thiébaud.

- Nr. 763. *Centotheca latifolia* (L.) Trin. Fund. Agrost., p. 141 (1820) = *Holcus latifolius* L. Syst. ed. X, p. 1305 (1759) = *Cenchrus lappaceus* L. Spec. pl. ed. 2, p. 148 (1763) = *Centotheca lappacea* Desv. in Nouv. Bull. Soc. Philom. 2, p. 189 (1810).

Bei Montalban in der Provinz Rizal auf Luzon in den Philippinen. Sehr zahlreich längs der Fusspfade in den Hecken, Wäldern und Gebüsch in ganzen Philippinen-Archipel. Die vorliegenden Exemplare wurden in Bambuswäldern gesammelt. Die in Wäldern vorkommenden Arten finden sich selten auf offenem Lande.

40 m ü. d. M.; 12. Nov. 1908.

leg. Elmer D. Merrill.

- Nr. 764. *Aeluropus litoralis* (Gouan) Parl. Fl. Ital. I, p. 461 (1848) = *Poa litoralis* Gouan Fl. Monsp. 470 (1765).

In Meeressümpfen bei St. Louis-du-Rhône; Bouches-du-Rhône in Südfrankreich. Begleitpflanzen: *Salicornia macrostachya* Moric., *Salicornia radicans* Sm., *Statice serotina* Reichb., *bellidifolia* Gouan, *Plantago crassifolia* Forsk.

Fast Meereshöhe; Juli 1908.

leg. Thiébaud.

- Nr. 765. *Poa annua* L. var. *varia* Gaud. Agrost. Helv. I, p. 189 (1811)* = *P. supina* Schrad. Fl. Germ. I, p. 289 (1806).

Längs der Furkapasstrasse zw. Hôtel Galenstoeck u. Hôtel Furka in der Schweiz in der Nähe der Viehhütten u. an verlassenem Weideplätzen, dichte Rasenflächen bildend. Zwischen dem dichten Rasen vereinzelte Exemplare von *Epiobium*, *Stellaria cerastioides* L. etc.

Ca. 2300 m ü. d. M.; 19. Aug. 1908.

leg. A. et Hans Kneucker.

- Nr. 766. *Poa pratensis* L. s. *vulgaris* Gaud. Agrost. Helv. I, p. 212 (1811).

An trockenen, leicht beschatteten Abhängen am Kirchhof bei Stolp in Pommern. Begleitpflanzen: *Sarothamnus scoparius* Koch, *Poa nemoralis* L., *Agropyron repens* (L.) P. Beauv., *Solidago Virga aurea* L.

Ca. 20 m ü. d. M.; Juni 1906.

leg. A. Lüderwaldt.

- Nr. 767. *Glyceria fluitans* (L.) R.Br. *B. loliacea* (Eries) Aschers. u. Graebn. Syn. II, p. 446 (1900) = *Brachypodium loliaceum* Eries Nov. Mant. III, p. 15 (1842).

Auf trockenen Wiesen bei Stettin in Pommern. Begleitpflanzen: *Carex acutiformis* Ehrh., *gracilis* Curt., *lychnis flos cuculi* L.

Wenige m ü. d. M.; 27. Juni 1908.

leg. A. Lüderwaldt.

- Nr. 768. *Festuca violacea* Gaud. ssp. *norica* Hackel Monogr. Fest., p. 135 (1882) forma = *F. norica* Richter Pl. eur. I, p. 99 (1890).

Steiler Südhang am Gipfel der Grigna septentrionale am Comersee in Italien mit *Carex sempervirens* Vill., *Sesleria coerulesca* (L.) Scop. u. *Festuca pumila* Vill., bestandbildend.

Ca. 2360—2380 m ü. d. M.; 12. August 1906.

leg. Dr. H. Brockmann-Jerosch.

*) Nach der unter Nr. 770 p. 159 erwähnten Regel.

Die Exemplare der *Grigna* unterscheiden sich von denen aus Tirol durch den niederen Wuchs, die allermeist straff aufrechte kurze Rispe, den immer kahlen Fruchtknoten und die wenigstens öfter mehr oder weniger offene Blattscheide. Die Subspezies *norica* ist an der *Grigna* verbreitet, während die Art selbst fehlt.

Dr. H. Brockmann-Jerosch.

Nr. 769. *Festuca rubra* L. v. *genuina* Hackel subv. *barbata* (Schrank) Hackel Monogr. Fest., p. 139 (1882) forma = *F. barbata* Schrank Prim. Fl. Salisb., p. 46 (1792).

Am sandigen Meeresufer auf den Tromsö-Inseln im nördlichen Norwegen. Meeresufer; 21. Aug. 1908. leg. Andr. Noto.

Nach Hackel liegt hier die grossblütige Form der subv. *barbata* vor. Der Aehrengrösse nach gehört sie zu subv. *grandiflora* Hack. Monogr. (1882), der Behaarung nach aber zu subv. *barbata* l. c., welche gross- u. kleinblütige Formen unter sich vereinigt. A. K.

Nr. 770. *Festuca rubra* L. var. *commutata* Gaud. Fl. helv. I, p. 287 (1828) = *F. fallax* Thuill. Fl. Par. ed. 2, p. 50 (1799) = *F. rubra* L. var. *fallax* (Thuill.) Hackel Monogr. Fest., p. 142 (1882).

Abhang der Teufelsmühle gegen Gernsbach im nördlichen Schwarzwald in Baden unter Weisstannen an Wegrändern und lichten Stellen; Granit u. Sand. Begleitpflanzen: *Digitalis purpurea* L., *Festuca silvatica* Vill., *Stellaria nemorum* L.

Ca. 600 m ü. d. M.; 23. Juni 1908. leg. A. Kneucker.

Die Vorausstellung des Gaudin'schen Namens geschieht auf Grund der Regel 49 der Wiener Nomenklaturregeln. (Bei Varietäten gilt nicht der älteste Speziesname, sondern der älteste Var.-Name.) Hackel.

Diese Regel dürfte wohl niemals allgemeine Annahme finden. A. K.

Nr. 771. *Festuca maritima* L. Sp. pl. ed. 1, p. 75 (1753) var. *hispanica* (Kunth) Rev. Gram. I, p. 129 (1829) pro sp. subv. *psilantha* (Luk.) Aschers. et Graebn. Syn. II, p. 541 (1900) = *Brachypodium psilanthum* Luk. Hort. Berol. II, p. 193 (1833).

In Karlsruhe i. B. kultiviert.

Ca. 117 m ü. d. M.; Juli 1908 u. 1909. leg. A. Kneucker.

Nr. 772. *Bromus erectus* Huds. ssp. *condensatus* Hackel in „Oesterr. Bot. Zeitschr.“, p. 208 u. 209 (1879).

Am Abhange des Monte Brè am Luganer See an Mauern und zwischen Felsen. Begleitpflanzen: *Andropogon Gryllus* L., *Saponaria ocimoides* L., *Clematis recta* L., *Sedum Cepaea* L. etc.

Ca. 600 m ü. d. M.; 29. Mai 1909. leg. A. Kneucker.

Nr. 773. *Bromus tectorum* L. var. *longipilus* (Kumm. et Sendtnery) Borbás Földmiv. érd. Nr. 11 (1882) u. in „Oester. Bot. Zeitschr.“ XXXII, p. 135 (1882) = *Bromus longipilus* Kumm. et Sendtn. Flora XXXII, p. 757 (1849).

An Weinbergrändern bei Neustadt a. d. H. in der Rheinpfalz auf Diluvium und Tertiärkalk. Begleitpflanzen: *Capsella Bursa pastoris* Mch., *Stellaria media* Cyr., *Centaurea Scabiosa* L. etc.

Ca. 160—230 m ü. d. M.; 12. Juni 1908. leg. Prof. L. Gross.

Nr. 774. *Bromus secalinus* L. var. *multiflorus* (Sm.) Fl. Brit. I, p. 126 (1800) pro sp. subv. *velutinus* (Koch) Syn. ed. 1, p. 819 (1837) = *B. secalinus* L. β . *velutinus* Koch l. c. = *B. secalinus* L. II, *multiflorus* Aschers. Fl. Brandenb. I, p. 863 (1864) *b. velutinus* Aschers. u. Graebn. Syn. II. 1, p. 605 (1901).

Im Wintergetreide (Spelz u. Roggen) des Buntsandsteingebietes bei Busenbach unweit Ettlingen in Baden. Begleitpflanzen: *Apera Spica venti* (L.) P. Beauv., *Bromus secalinus* L. v. *vulgaris* L. etc.

Ca. 250—260 m ü. d. M.; 27. Juni 1908.

leg. A. Kneucker.

Nr. 775. *Bromus briziformis* Fisch. et Mey. Ind. hort. Petrop. III, p. 30 (1836) = *Br. squarrosus muticus* C. A. Mey. Ind. caucas. p. 21 (1831).

Bei Geisa in Thüringen (Rhön) kultiviert.

Juni 1908.

leg. M. Goldschmidt.

Nr. 776. *Agropyron intermedium* (Host) P. Beauv. var. *trichophorum* (Lmk.) Hackel nov. nom. = *Triticum intermedium* Host ssp. *trichophorum* (Lmk.) Aschers. et Graebn. Syn. II, p. 658 (1901) = *Triticum trichophorum* Lmk. Linnaea XVII, p. 395 (1843).

Im Grossh. Hofgarten in Karlsruhe als lästiges Unkraut.

Ca. 117 m ü. d. M.; 10. Juli 1908.

leg. A. Kneucker.

Nr. 777. *Agropyron elongatum* (Host) P. Beauv. Agrost. p. 146 (1812) = *Triticum elongatum* Host Gram. Austr. II, p. 18 (1802) = *Agropyron scirpeum* Presl. Cyp. et Gram. Sic., p. 49 (1820).

Auf Plätzen in der Nähe des Meeres bei St. Louis-du-Rhône im Département Bouches-du-Rhône in Südfrankreich. Begleitpflanzen: *Juncus maritimus* Lmk., *Salicornia fruticosa* L., *Bellis annua* L., *Statice virgata* Wld.

Nähe des Meeres; Juni 1908.

leg. Thiébaud.

Nr. 778. *Triticum speltoides* (Tsch.) Gren.*) Fl. Massil. adv. in Mém. Soc. Émul. Doubs 3. Sér. II, p. 434 [48] (1857); erw. Aschers. et Graebn. in Mag. Bot. Lap. I, p. 11 (1902) var. *Aucheri* (Boiss.) Aschers. et Graebn. l. c. p. 11 (1902) = *Aegilops Aucheri* Boiss. Diagn. 1, V, p. 74 (1844) = *Triticum Aucheri* Parl. Fl. It. I, p. 508 (1848).

In Karlsruhe i. B. kultiviert.

117 m ü. d. M.; Juli u. Aug. 1908 u. 1909.

leg. A. Kneucker.

Manchen der kultivierten Exemplare konnten einzelne durch Papierschlingen kenntlich gemachte Halme beigefügt werden, die Herr Dschirius Josuf, ein arabischer Lehrer im Frühjahr 1909 bei Ramleh in Palästina sammelte. A. K.

Nr. 779. *Triticum speltoides* (Tsch.) Gren.*) var. *Ligusticum* (Savign.) Aschers. et Graebn. in Mag. Bot. Lap. 1, p. 12 (1902) = *Agropyron ligusticum* Savign. Diar. VIII, Congr. Genova p. 138 (1846) = *Triticum ligusticum* Bert. Fl. Ital. VI, p. 622 (1846).

In Karlsruhe i. B. kultiviert.

117 m ü. d. M.; Juli u. Aug. 1908 u. 1909.

leg. A. Kneucker.

Nach Aschers. u. Graebn. Synops. bisher nur in Kleinasien und Assyrien wild beobachtet. Sonst hie und da verschleppt und als Adventivpflanze auftretend. A. K.

Nr. 780. *Hordeum murinum* L. f. *pusillum* (Goiran) S. B. It. p. 291 (1899)

Auf einem Brackacker bei Neustadt a. d. H., Rheimpfalz; Diluvium. Begleitpflanzen: *Bromus mollis* L., *Capsella Bursa pastoris* Mch., *Erodium cicutarium* L'Hérit., *Vicia paunonica* Jacq., *lutea* L., *sativa* L.

Ca. 160 m ü. d. M.; 28. Juni 1908.

leg. Prof. L. Gross.

*) Nicht *Godr.* wie Asch. u. Graebn. zitieren.

Korrektur.

Durch Herrn Dr. Thellung in Zürich wurde ich auf einige Korrekturen hinsichtlich der Nomenklatur in den „Bemerkungen zu den Gramin. exsiccatae“ Lief. 23 u. 24 aufmerksam gemacht, die hier folgen mögen:

1. *Polypogon maritimus* Willd. (Nr. 684 der Exsiccaten) hat nach meiner Auffassung den Namen *P. panicus* (L. sub *Alopecuro*) Lag. zu führen; vgl. Schinz u. Thellung in Vierteljahrsschr. der Naturf. Gesellschaft Zürich LIII, 1908, Heft IV (1909), 519 not.

2. *Agrostis vulgaris* With. stammt nicht aus dem Jahr 1776, sondern datiert von 1796 (cf. Bull. Herb. Boiss. 1907 p. 396), hat also den älteren Namen *Agr. tenuis* Sibth. (1794) zu führen. Infolgedessen ist *Agr. tenuis* Vasey*) (1883) doch häufig und muss durch *A. idahoensis* Nash ersetzt werden. (Nr. 689 der Exsiccaten.)

3. Ein älterer Name für *Bromus tectorum* L. var. *nudus* Klett et Richter (1830) (Nr. 712 der Exsiccaten) ist var. *glabratus* Spenner Fl. Friburg. I, p. 152 (1825); vgl. Naegeli u. Thellung, Ruderal u. Adventivfl. d. Kts. Zürich p. 21 (1905), wo leider durch ein Versehen der Anschein erweckt wird, als ob es sich um 2 verschiedene Varietäten handle.“

Dr. A. Thellung.

Botanische Literatur, Zeitschriften etc.

Wiesner, Dr. Julius, Organographie u. Systematik der Pflanzen. Verlag von Alfr. Hölder, k. k. Hof- u. Universitätsbuchhändler in Wien u. Leipzig. III. Auflage, bearbeitet von Prof. Dr. K. Fritsch. Mit 365 Holzschnitten. 448 Seiten. 1909. Preis 10.80 M.

Die erste Auflage des vorliegenden Werkes wurde von Herrn Hofrat Wiesner s. Zt. allein herausgegeben. Da aber der Herausgeber sich seinen Spezialforschungen und seiner Lehrtätigkeit ausschliesslich widmen wollte, besorgte die 2. Auflage Herr Dr. Stapf, s. Zt. Privatdozent der systematischen Botanik a. d. Wiener Universität. Nach dessen Berufung an den botan. Garten in Kew (London) übernahm, nachdem die 2. Auflage seit 3 Jahren vergriffen war, als einer der berufensten Botaniker Herr Prof. Dr. K. Fritsch die Herausgabe der vorliegenden 3. Auflage. Der Herausgeber war, wie er selbst sagt, bestrebt, „sowohl die Organographie als auch die Systematik dem neuesten Standpunkt der Wissenschaft anzupassen.“ Bei Abweichung seiner eigenen Ansichten wurde in Noten darauf hingewiesen. In der Organographie wurden „mehrere Kapitel neu aufgenommen“ und andere viel ausführlicher behandelt als in den früheren Auflagen. Bei der Behandlung der Fortpflanzungsorgane wurden die Thallophyten, Bryophyten, Pteridophyten u. Anthophyten getrennt besprochen. Im systematischen Teil des Buches wurde das veraltete Eichler'sche System aufgegeben und besonders bei den Thallophyten das bekannte Engler'sche System vielfach zu Grunde gelegt. Auch das Wettstein'sche System u. des Herausgebers eigene Anschauungen kommen im systematischen Teile zum Ausdruck. Bei der 3. Auflage ist gegenüber der 2. die Zahl der Abbildungen von 270 auf 365 erhöht worden. Druck, Abbildungen und Papier sind vorzüglich. A. K.

Hegi, Dr. Gustav, Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Verl. v. J. F. Lehmann in München. 20. Lief. p. 233—405. Preis 3 M.

Nach längerer Pause erschien nun Lief. 20 der Hegi'schen Flora von Mitteleuropa als Schlusslieferung des II. Bandes dieses schönen Werkes. Diese Lieferung hat etwa den 10fachen Umfang einer gewöhnlichen und kostet doch nur 3 Mark. Wenn von nun an jede weitere Lieferung mit 1.50 M. statt 1 M. berechnet wird, so werden wohl die bisherigen Abonnenten nichts dagegen haben, da jetzt auch der Textumfang jeder Lieferung verdoppelt werden soll. Diese vorliegende letzte Lieferung des II. Bandes schliesst mit den Orchideen, enthält 3 kolorierte Tafeln, zahlreiche, vorzügliche Textbilder und das Register des II. Bandes. Der komplette II. Band kostet 17 M., gebunden 20 M. A. K.

*) In den Bemerkungen heisst es fälschlich *Vasey* statt *Vasey*. A. K.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [15_1909](#)

Autor(en)/Author(s): Kneucker Andreas

Artikel/Article: [Bemerkungen zu den "Gramineae exsiccatae" 155-161](#)